

TBO Ebstorf e.V.
Geschäftsführender Vorstand

Einladung

Hiermit laden wir alle aktiven, passiven und fördernden Mitglieder fristgerecht zur Ordentlichen Jahreshauptversammlung des TBO Ebstorf e.V. am

Freitag, den 04. März 2005 um 19.30 Uhr ein

Die Versammlung findet in der TBO-Geschäftsstelle in Ebstorf, Hauptstr. 22 statt

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Feststellung der Tagesordnung und Beschlussfähigkeit, Verlesung und Genehmigung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2004.
3. Jahresbericht des Geschäftsführenden Vorstandes
4. Aussprache zu Punkt 2 und 3
5. Jahresberichte der Spartenleitungen,
der Jugendvertreter
des Notenwartes
6. Jahresbericht der Kassenwartin
7. Bericht der Kassenprüfer
mit anschließender Aussprache
8. Entlastung des Vorstandes
9. Wahl des 1. Vorsitzenden des Vereins
10. Wahl der Kassenwartin des Vereins
11. Wahl des Notenwartes
12. Wahl des Kassenprüfers
13. Vorausschau
14. Verschiedenes

Ergänzende Anträge bitten wir fristgerecht beim Geschäftsführenden Vorstand einzureichen.

29574 Ebstorf, den 01. Februar 2005.

Ulf Sander	Markus Oesterley	Regine Marquardt	Birgit Beecken
1. Vorsitzender	2. Vorsitzender	Kassenwartin	Schriftführerin



Wer ist wer?

Geschäftsführender Vorstand des TBO Ebstorf e.V.

1. Vorsitzender: Tel. 05822/2491
Ulf Sander Mail ulf.sander@tbo-ebstorf.de
Asterstr.3 Fax 05822/9419047
29574 Ebstorf

2. Vorsitzender: Mobil 0170/9990853
Markus Oesterley Mail markus.oesterley@tbo-ebstorf.de
Im Wiesengrund 10 Tel. 05191/72745
29574 Ebstorf

Geschäftsführerin: Tel. 05822/2938
Regine Marquardt Mail regine.marquardt@tbo-ebstorf.de
Liebellengrund 19 Fax 05822/947506
29574 Ebstorf

Schriftführerin: Tel. 05822/2901
Birgit Beecken Mail birgit.beecken@tbo-ebstorf.de
Mittelweg 1a
29574 Ebstorf

Musikalische Leitung

Dirigent: Tel. 05822 / 947921
Gianni Piredda Mail gianni.piredda@tbo-ebstorf.de
Lönsstr. 7 Mobil 0176 / 21240357
29574 Ebstorf

und

Dirigent: Tel. 05822 / 947785
Roman Wnuck Mail roman.wnuck@tbo-ebstorf.de
Salamanderweg 15 Mobil 01715070971
29574 Ebstorf



Hauptorchester

Spartenleitung Tel. 05822/2901
Natalie Beecken Mail natalie.beecken@tbo-ebstorf.de
Mittelweg 1a Mobil 0175/1568268
29574 Ebstorf

Spartenleitung Tel. 05806/521
Britta Schulz Mail britta.schulz@tbo-ebstorf.de
Vinstedt Nr. 21 Mobil 0170/8320628
29581 Natendorf

Spartenleitung Tel. 05823/955233
Sylvana Schröder Mail sylvana.schroeder@gmx.de
Am Sandberg 13 Mobil 0179/3177790
29553 Wichmannsburg

Kinderorchester Nr.1

Spartenleitung Tel. 05822/2513
Anke Hähl
Fritz-Reuter-Weg 2
29574 Ebstorf

Andrea Görtz Tel. 05806/300
Vinstedt Nr. 5
29587 Natendorf

Kinderorchester Nr. 2

Spartenleitung Tel. 05829/471
Petra Schulz
Bahnhofstr. 14
29565 Wriedel

Spartenleitung
Meike Girke
Am Kornfeld 30
29574 Ebstorf

(Fortsetzung Kinderorchester Nr. 2)

Leitung Mobil.: 0176 / 21174495
Beke Marquardt
Barnser Str. 10
29593 Schwienau

Leitung
Christian Sander Tel. 05822 /2491
Asterstr. 3 Mail drumguy@gmx.net
29574 Ebstorf

Blockflötenorchester

Martina Beinroth Tel. 05822/1354
Wilhelm-Sander-Str. 22 Mail e.beinroth@t-online.de
29574 Ebstorf

Theatersparte

Inga Fuhrmann Tel. 04132/8265
Wohlenbütteler Str. 9
21385 Amelinghausen

Jugendvertretung

Max Wnuck Tel. 05822/9419071
Wilhelm-Sander-Str. 5 A Mail max.wnuck@tbo-ebstorf.de
29574 Ebstorf Mobil 0175/8791186

Christian Sander Tel. 05822 /2491
Asterstr. 3 Mail drumguy@gmx.net
29574 Ebstorf

Thora Link Tel. 058222/443
Hauptstr. 26
29574 Ebstorf

Annika Schenk Tel. 05822/2787
Stadionstr. 7 Mail annika.schenk@web.de
29574 Ebstorf Mobil 0160/72144556



Notenwart

Cord Müller Tel. 05822/1044
Im Forstland Mail cord.müller@tbo-ebstorf.de
29574 Ebstorf

Wandersparte

Ingrid Müller Tel. 05822/1313
Am Kornfeld
29574 Ebstorf

Bärberl Neubacher Tel. 0581/14521
Esterholzer Str. 38
29525 Uelzen

Redaktion "Herausposaunt" und Pressearbeit

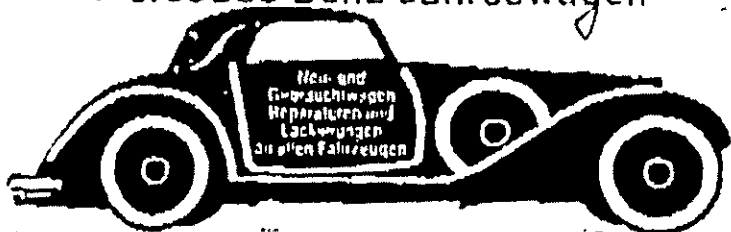
Christine Bruns Tel. 05822/2815
Fischerstr. 3
29574 Ebstorf

TBO im Internet www.tbo-ebstorf.de

E-Mail info@tbo-ebstorf.de



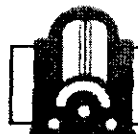
Autos für jedermann
ADAC-Straßendienst
TÜV im Haus
Mercedes Benz Jahreswagen



Neu- und Gebrauchtwagen - Reparaturen und Lackierungen
an allen Fahrzeugen
Karosserie-Unfall-Direktabwicklung - Sonderlackierungen -
Leihwagen

Werner Cordes

Inh. Hartmut Cordes
29574 Ebstorf - Molkereistraße 1
Tel. (0 58 22) 23 40 + 32 70, Fax 8 25



RADIO DITTMER

Video - HiFi - Telefon - Service

Lüneburger Straße 2 - 29574 Ebstorf Tel 05822/9990



K3 Veranstaltungstechnik

Verleih und Verkauf von:
Licht-, Ton- und Pyrotechnik
Digitale Tonaufnahmen,
CD-Herstellung.

Beschallungsanlagen für kleine
und große Veranstaltungen vom
Polterabend über Werbeveranstal-
tungen bis zur Scheunenfeier.
Mikrofone für Aufnahmen und
Sprachunterstützung,
Lichtanlagen, Lichteffekte aller Art,
Verfolger, Nebelgeräte,
Pyrotechnik und Zubehör.

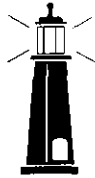
**Sie planen eine Veranstaltung?
Wir haben die Technik!**

Tel. : 05822/5020

Fax.: 05822/5024

K3 hat's oder besorgt's
Alles anfragen !

Wir beleuchten und beschallen für das TBLO.
Fragen Sie uns, wir helfen Ihnen weiter.
Wenn Sie wollen, unterstützen wir Sie bei Ihrer Planung



6.391,53

Eine nüchterne Zahl? – Nur wenn man nicht weiß, wie sie zustande gekommen ist.

Nein, sie ist das Ergebnis einer Gemeinschaftsleistung, wie sie selbst im TBO nicht an der Tagesordnung ist. Sie ist das Ergebnis der Fähigkeit zusammenzurücken, nicht aufgeben zu wollen, etwas unbedingt zu wollen – oder ganz einfach:

Helfen zu wollen!

Aber der Reihe nach:

Als uns im weihnachtlichen Deutschland die Nachricht vom Seebeben und gewaltigen Flutwellen im südasiatischen Raum erreichte und den meisten von uns der Begriff „Tsunamie“ eine erschreckende Weiterbildung darstellte, sprach man von ca. 2.500 Opfern. Eine Zahl, die absolut furchtbar ist, im Zeitalter von Kriegen und Terroranschlägen aber seine Grauenhaftigkeit schon fast verloren hatte, und angesichts ständiger Opfermeldungen uns schon zur makaberen Gewohnheit geworden war.

Was aber dann folgte, in erschreckenden Bildern und in ständig neuen Opfermeldungen, stellte alles bisher da gewesene in den Hintergrund. Nein hier ist nicht von Menschenhand eine Nation in ein Trauma versetzt worden, in dem tausende von Menschen in Wolkenkratzern Flugzeugattentaten zum Opfer fielen, oder diskussionswürdige Kriege im Namen der Gerechtigkeit und Weltsicherheit geführt werden und tausende Menschenleben fordern – nein, hier hat die Natur dem Menschen gezeigt, wie wenig er den Naturgewalten entgegensetzen hat. Es hat nur wenigen Minuten gedauert, 280.000 Menschen in den Tod zu reißen und Millionen von Menschen ihrer wirtschaftlichen Existenz zu berauben.



Als das ganze Ausmaß der Katastrophe nach und nach deutlich wurde, war klar, hier musste geholfen werden. Spendenaktionen in der ganzen Welt liefen an und aus den Reihen des Hauptorchesters kamen erste Vorschläge, wie wir vom TBO etwas beitragen konnten:

Benefizkonzert mit einem anderen Orchester zusammen:

Tolle Idee, aber wenn jedes Orchester sein eigenes Konzert macht, erreichen wir viel mehr spendenwillige Zuhörer.

Konzert in der Mauritiushalle oder im Schützenhaus:

Auch gut, aber wir haben in Ebstorf ja erst ein Konzert gegeben. Da sprechen wir dieselben Leute an und dann spielen wir vor halbleeren Haus.

Es ging nur eins: Wenn schon, denn schon – das Theater an der Ilmenau musste es sein. Termin 15.1.2005.

Mitstreiter waren schnell gefunden.

Der Termin war frei und die Stadt Uelzen sagte, ohne zu zögern, die kostenlose Nutzung zu.

Die Sparkasse half beim Druck von Plakaten, Eintrittskarten und beim Vorverkauf.

Das DRK Uelzen sagte seine Unterstützung zu und Landrat Dr. Elster übernahm sehr gerne die Schirmherrschaft für das TBO-Benefizkonzert.

Manfred Seelig ließ es sich auch nicht nehmen, die Anfahrt des Orchesters im Reisebus zu übernehmen. Auch für Holger Hilmer von K3 war es keine Frage, uns technisch zu unterstützen.

Es wurde telefoniert, organisiert, geplant und getan. Das die Arbeitszeitvorschrift des öffentlichen Dienstes solche Katastrophen in ihren Paragraphen



nicht vorsieht hat uns die Teilname von Roman als Dirigent gekostet. Echt schade, aber zum Glück haben wir zwei sehr gute Dirigenten und Gianni hatte seine Teilnahme schon zugesagt – also: Auf geht's. Alle Musiker hatten ihre privaten Termine so umgelegt, dass auch wirklich alle mitmachen konnten, egal, ob das Betriebsfest dran glauben musste, das Studium mal in den Hintergrund trat, sonstiges verschoben wurde oder ganz ausfiel.

Es lief alles super. Alle wollten helfen. Keine Probleme, keine Hindernisse, keine Diskussionen. Die Presse zeigte sich sehr interessiert und schreibfreudig. Selbst Radio ZuSa interessierte sich sehr und lud zum Interview ein.

Irgendwie lief alles zu gut. Irgendetwas musste noch schief gehen.

Tat es auch, aber wie:

Dem Zufall blieb es überlassen, den Supergau zu vermeiden:

Das Theater war am 15.1.2005 gar nicht frei, sondern von einer englischen Schauspieltruppe den ganzen Tag zur Probe mit anschließender öffentlicher Generalprobe angemietet worden.

Nur bei der Stadt wusste es niemand. 10 Meter und zwei Bürotüren zwischen Kulturverein und Stadtverwaltung können so schon zu weit sein. Ach du Schei...! Was jetzt. Wir hatten die Zusage der Stadt, die anderen den älteren Mietvertrag, allerdings mit den falschen Leuten.

Ersatzvorschlag der Stadt Uelzen: Konzert im Ratssaal des Uelzener

Rathauses im Rahmen des Neujahrsempfangs. Irgendwie ging das nicht: Der Raum war zu klein und Kammermusik zu Neujahrsekt und Schnittchen wollten wir auch nicht. Bei allen Versuchen, hier noch etwas zu retten, so ging es nicht, und dann muss das Konzert wohl oder übel ausfallen.

Dann ging es aber los: Nach dem Motto: Dem TBO in die Seele geguckt, flogen die E-Mails nur so hin und her. Alle nach dem



Motto: So geht das nicht, lasst euch etwas einfallen. Auch Vorschläge zu Zeitungsartikel a la

„BILD“ flogen ein. Also noch mal Kontakt zum Kulturverein aufgenommen und gemeinsam nach einer Lösung gesucht.

Und es ging, jeder hat etwas abgegeben und hat etwas bekommen. Immerhin hat das Uelzener Theater technische Möglichkeiten, die die ganze Sache dann doch noch möglich machten. Die sogenannte Vorbühne konnten wir benutzen: Zeitrahmen: 1 Stunde Aufbau, 2 Stunden Konzert und 30 Minuten Abbau. Die Schlagzeuger bekamen morgens vor dem Aufstehen die Möglichkeit, ihr Equipment aufzubauen.

Anschließend wurde die Vorbühne in den Orchestergraben abgesenkt und erst Nachmittags wieder hochgefahren.

Leider klappte es nachmittags nicht ganz so gut mit dem Aufbau, weil die Schauspieltruppe es nicht so genau nahm mit der Zeit und uns so noch mal fast 10 Minuten unserer Aufbauzeit abnahm. Jedem ist halt seine Kunst die wichtigste.

Ohne zu dick aufzutragen sei hier angemerkt:

Die TBO-Mitglieder waren hier professioneller als die Schauspielprofis.

Es klappte alles absolut perfekt und in diesem engen zeitlichen Korsett ein Konzert abzuliefern, das selbst Barbara Kaiser zu absolut positiver Kritik des Konzertes in der AZ hinriss, kann nur Bewunderung für alle Mitwirkenden hervorrufen.

Frau Kaiser, die sonst in der AZ als Mrs. Gnadenlos bei der Beurteilung von Kunst und Kultur gilt, war fast eine halbe Stunde während des Konzertes auf dem Weg zu einem anderen Termin, konnte sich aber nicht losreißen und blieb bis zum Schluss. Zum Glück hat sie mich bei „In the Mood“ nicht noch zum Tanz aufgefordert.

Aber nicht nur Frau Kaiser hat es gefallen, auch alle anderen über 600 Zuschauer waren begeistert, was sich nicht zuletzt

durch die überwältigende Spendenbereitschaft ausdrückte.
Ausdrücklich gedankt sei hier der
Sparkasse Uelzen für eine Spende von 750,-- Euro,
der Buch- und Schreibwarenhandlung Nohdurft für 500,-- Euro,
dem Stadtfrauenverein Uelzen für 500,--
den Zuschauern für 3.020,-- Euro Eintrittsgeld und zusätzlichen
Spenden

von 1.621,53.Euro. (5,5KG Hartgeld und jede Menge Scheine)
Insgesamt also 6.391,53 Euro.

Wir wissen alle sehr gut: Niemand kann mit Geld wieder lebendig
gemacht werden, das menschliche Leid kann nicht gemildert
werden, die seelischen Narben, die 280.000 tote Menschen bei
ihren Angehörigen hinterlassen, können nicht geheilt werden.
Zum Weiterleben ist aber nun mal eine wirtschaftliche Grundlage
nötig. Die Ermöglichung dieser Grundlage, Verbundenheit zu
zeigen und zu helfen, bleibt uns nicht als Recht, sondern als
dringende Pflicht.

Die Mitglieder des TBO haben ihre Pflicht mehr als erfüllt.

Es fällt schwer, solch einer Tragödie etwas positives
abzugewinnen.

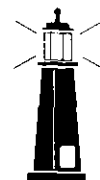
Das Zusammenrücken der Menschen aus aller Welt, der Wille zu
helfen,

ungeachtet ideologischer oder politischer Gegensätze, gibt
Hoffnung für die Zukunft und schärft die Erkenntnis überall: Wir
haben nur die eine Welt, und die gilt es zu erhalten.

Ihr kompetenter Partner für:

- Funkgeräte für Handel und Gewerbe
- Video Überwachungsanlagen
- ISDN Telefonanlagen
- Mobiltelefone C-D und E Netz
- Verkauf Einbau und Instandsetzung

FLIEFACH
UDOGEBERT
FUNK UND FERNSEHTECHNIK
Hauptstraße 19 29574 Ebstorf · Tel. (0 58 72) 13 11 Fax 13 16



Thomssingen 2005

„Alle Jahre wieder, kommt das Christuskind...“ Und nicht nur
das, sondern auch die tapferen Musiker des TBO, die sich immer
wieder in der längsten Nacht des Jahres aufmachen, um den
beschaulichen Klosterflecken mit weihnachtlichen Melodien zu
füllen.

So natürlich auch vor drei Monaten an einem stürmischen und
kalten Winterabend. Ob nun leuchtender Tannenbaum,
wegweisender Stern von Bethlehem oder die obligatorischen
Weihnachtsmänner und rotnasiges Rentier – eine kleine Schar
Musiker nutzte den Abend, um an einigen ausgewählten Stellen
im Ort ein kleines Weihnachtsständchen zu spielen. Und es war
wie immer ein weiter Weg, den das bunte Häuflein zurücklegte,
um dann knapp dreieinhalb Stunden später mit abgefrorenen
Nasen und Fingern und einer aufgeplatzten Lippe (noch mal
vielen Dank an den Weihnachtsmann, der dem Rentier an der
Blinkenase zog... J) wieder an den Ausgangspunkt DaCapo
zurückzukehren, und den auf der Strecke erhaltenen Wegezoll in
festen Nahrung umzusetzen und damit den Abend ausklingen zu
lassen.

Und, man mag es kaum glauben, in diesem Jahr schafften es die
weihnachtlichen Boten endlich einmal, ihrem 1. Vorsitzenden Ulf
ein Ständchen zu bringen. Hatte er doch die zwei Jahre zuvor
immer vergeblich am Abend des 21.12. zu Hause gehofft, dass
wir vorbeikommen (oder auch erfolgreich darum gebetet, dass
wir es doch bloß nicht schaffen würden, man weiß es nicht... :-
)), wurde es in diesem Jahr endlich in die Tat umgesetzt und wir
konnten ihn zu später Stunde noch mit unseren Klängen
erfreuen.

Und auch einige andere Stellen im Ort wurden angelaufen, die wir in den letzten Jahren umrundet hatten – doch nicht an jedem Platz waren wir erfolgreich und spielten manchmal auch vor verschlossenen Türen. Aber so was kann einen Musiker natürlich auch in der eisigsten Kälte nicht erschüttern, so dass niemand auf dem langen und anstrengenden Marsch den Mut verlor – und es gibt ja gottseidank auch noch unser Stammpublikum, das sich immer schon Wochen vorher auf den Abend vorbereitet und genug wärmende Getränke im Haus hat... J

Es war also wie immer ein schöner Abend ohne besondere Vorkommnisse in sehr netter, weihnachtlicher Gesellschaft – und ich kann nur hoffen, dass wir die alte Tradition auch in den kommenden Jahren noch weiter beibehalten werden. Es wäre doch äußerst schade, wenn der Brauch des Thomssingens, den man wohl nur noch in Ebstorf und den eng umliegenden Dörfern zu kennen scheint, in den kommenden Generationen immer unbekannter würde und dem amerikanischen Phänomen „Halloween“ mit seinem „Süßes oder Saures“ weichen müsste, das in unseren Breiten meiner Meinung nach eigentlich keine wirkliche Daseinsberechtigung hat.

In diesem Sinne „nach Weihnachten ist vor Weihnachten“ und damit bis zum 21. Dezember diesen Jahres!

Natalie Beecken



Das TBO reist mit Seelig

**Ihr Spezialist für
Omnibus-Reisen**
reisebüro
SEELIG Griebel & Co. KG

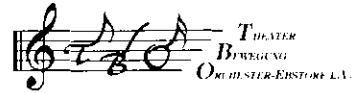
*Wir sind keine „große Nummer“
.....aber eine feine Adresse*

29525 Uelzen

Gudesstraße 7

Telefon (05 81) 97 61 00

Telefax (05 81) 9 76 10 50



Wandersparte

Frühjahrswanderung 2005

Sattelt die Hühner, schnürt die Schuhe!! Am 13. März 2005 geht es wieder los.

Treffen: 11.00 Uhr Schulzentrum
Stadionstr./Fischerstr. (Schulhof)

Für deftige Verpflegung unterwegs ist gesorgt.

Wanderstrecke ca. 12 km



TBO Ebstorf e.V.

Wandersparte



Frühjahrswanderung

13. März 2005

11.00 Uhr ab Schulzentrum

Fischerstr./Stadionstr. (Schulhof)

Wanderstrecke ca. 12 Km

Für eine deftige Verpflegung unterwegs wird gesorgt !!!

**Nach der Wanderung gemütliches Beisammensein
bei Kaffee, Kuchen und Musik.**

Es spielt das TBO Ebstorf in kleiner Besetzung

Gewandert wird auf eigene Gefahr.

HIER EBSTORF FÖRDERN

Werbung im TBO !

Lieber Leser !

Bitte beachten Sie die Anzeigen unserer Inserenten. Sie ermöglichen diese Zeitschrift und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung der Musikarbeit junger Menschen in Ebstorf.

+WERBUNG +++WERBUNG+++WERBUNG+++WERBUNG+



VERBUNDSTEINPFLASTER - BETONPLATTEN
KANALISATION - KABELGRÄBEN
BITUMINÖSE FAHRBAHNEN - ERDARBEITEN

Telefon (05822) 960900
Telefax (05822) 9609020

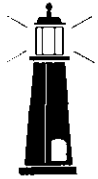
HLAND
STRASSEN- U.
TIEFBAUGESELL-
SCHAFT M. B. H.



*Spitzenqualitäten
in Gläsern und Dosen
aus Ebstorf*

MÜLLER'S
Hausmacher
Wurstwaren

+++Diese Inserenten fördern die Musikarbeit junger Menschen+++



Es glühweihnachtet sehr

Ein Streifzug über Hamburgs 36. Weihnachtsmarkt
Ein Bericht von Frooki und Pridda

Wie auch im letzten Jahr machten wir uns auf, den Glühwein auf Hamburgs Weihnachtsmarkt auf Herz und Nieren zu testen. Wobei wohl eher *unsere* Nieren in Mitleidenschaft gezogen wurden, aber das ist ein anderes Kapitel.

Um 17:40 h traten wir also unseren Streifzug an und machten als erstes Halt auf dem Gerhard-Hauptmann-Platz, wo wir in "Marclissa's Stübchen" den ersten Glühwein, mit Schuss versteht sich, zu uns nahmen. Der Schuss hat auch gewirkt, vom Geschmack her war das heiße Getränk, es hieß übrigens "Hitzkopf", aber eher im unteren Drittel anzusiedeln.

Nächste Station unseres Streifzuges war die "Friesenschänke" auf dem Rathausmarkt. Auch hier kostete der Glühwein 2,00 €, aber wir verzichteten diesmal auf den "Schuss", denn der Abend war ja noch jung. Hier durften wir auch erfahren, wie richtiger Glühwein zu schmecken hat. Der würzige Geschmack und der Duft von gebrannten Mandeln versetzte uns nun so richtig in Weihnachtsstimmung und wir waren uns einig; dies war bisher der beste Glühwein des Abends!



Um 19:00 h erreichten wir dann unsere dritte Station, die "Glühweinhütte" (wie originell!). Auch hier verzichteten wir auf den obligatorischen Schuss. Geschmack: sehr legga! So langsam wurden auch die Männergespräche aufgetischt und wir kamen zu dem Ergebnis, dass Männer doof sind... Der Weihnachtsmann natürlich nicht!

Unsere Nieren hatten mächtig zu tun und meldeten sich dann um 19:15 h in Form eines nicht mehr auszuhaltenden Drucks auf unsere Blase. Wir ließen also für kurze Zeit den Weihnachtsmarkt hinter uns und begaben uns auf die McDonald'sche Toilette. Weitere Einzelheiten möchten wir Euch an dieser Stelle ersparen und gehen gleich über zu unserer vierten Station, der *Bratwurstbude*.



Bei Peter Ilgener an der St.-Jacob-Kirche verköstigten wir dann erstmal für 2,00 € das Stück eine Thüringer. Das Wetter wollte leider nicht mehr so richtig mitspielen und es fing an zu nieseln. Das ließ uns aber nicht die Stimmung vermiesen und wir begaben uns wieder auf den Rathausmarkt, während Eurus die Bachelorette guckte...

Die fünfte Station war dann auch unsere letzte. Auch hier, im *Christkindls' Glühweinhaus* kostete der Glühwein 2,00 € ohne Schuss, aber jetzt wollten wir es wissen und verhafteten jeder zwei mit Schuss. Die Stimmung war grandios. Das merkten auch die vier Typen hinter uns und nahmen das zum Anlass, uns blöde von der Seite anzuquatschen. Immer noch der Meinung, dass Männer doof sind, ließen wir uns auf ein Gespräch ein, natürlich in der Hoffnung, in den Genuss eines weiteren Bechers Glühwein zu kommen ... Aber Pustekuchen. An dieser Stelle sei erwähnt, dass HASPA-Individual-Kundenberater und Leistungsverleger aus Quickborn, die sich als Glühweindirigenten ausgeben und Gitarre spielen, total geizige Menschen sind. Vorsicht ist geboten!

Um 21:00 h schloss der Weihnachtsmarkt und wir schlenderten zufrieden, jeder mindestens 2 l Glühwein intus, zum Hauptbahn-



hof, um noch schnell bei Nordsee einen Bremer zu verdrücken und nach Hause zu fahren.

Fazit: Ist das Wetter auch noch so trübe, Glühwein mit Schuss macht nicht müde!

In diesem Sinne: Frohe Weihnachten!

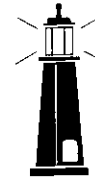


Sicherheit in
höchsten
Tönen.

Wichtig ist, dass Sie sich bei der
VGH Versicherungsgesellschaft
für die Versicherung Ihres
Instrumentes interessieren. Die
VGH Versicherungsgesellschaft
ist eine der größten Versicherungsgesellschaften
in Deutschland. Sie ist Mitglied
des VDA (Verband der Deutschen
Assuranzgesellschaften).

Christian Drewes e.K.
Versicherungsfachgeschäft
Hauptstr. 22, 29574 Ebstorf
Tel. 05622 / 9670 Fax 05622 / 9393

... fair versichert **VGH**
Instrumente



Konzert aus Sicht eines Moderators / 2. Vorsitzenden

Lange überlegte ich, was ich und vor allem, ob ich über das festliche Konzert Mitte Dezember des TBO Ebstorf e.V. schreiben sollte. Stand doch in der AZ schon einiges über dieses ganz besondere Konzert. Als Fazit könnte man sagen, dass es ein schöner, effektvoller und lustiger Abend war. Wir haben gemeinsam „Einen Sturm in die MZH geholt“ und wurden dank Beke von der Klarinette verzaubert, nahmen das Publikum mit auf Reisen ins Hühner-XX (darf ich nicht mehr sagen), lobten die deutsche Landwirtschaft mit dem groovenden (dt.: Ackerfurche) Stück „Birdland“ und überzeugten durch unsere Sangeskünste mit „Kameraden auf See“. Aber was passierte vorher im Hintergrund, was ging den Akteuren und Verantwortlichen durch den Kopf oder was lernten sie? Dieses möchte ich mit den folgenden Zeilen versuchen wiederzugeben.

Meine Erzählung beginnt in der Woche des Konzerts. Alles war gut vorbereitet. Das Konzert war bereits ausverkauft und der Karten-Schwarzmarkt blühte nur so. Auf der Strasse wurde man mit den Worten angesprochen: „Ey, willst ne Karte für das megafestliche Konzert des TBO für nur 100 EUR kaufen? Dieses Ereignis sollte man sich nicht entgehen lassen“.

Auch der Bühnenaufbau lief reibungslos. Das professionelle Aufbauteam arbeitete motiviert und brachte genau die Leistung, die man im vorhinein vereinbart hatte.

Aber dann kam die Generalprobe... „Man könnte meinen, dass hier eine Dorfkapelle sitzt, wie sie im Buche steht“, so die Meinung über die Leistung hinter vorgehaltener Hand. Irgendwie lief es so gar nicht. Aber das soll ja bekanntlich Glück bringen – hoffentlich, und mit dieser Hoffnung gingen die Musiker nach Hause. Der Restaufbau ging danach im kleinen Kreis weiter.



Das man ein Leben lang lernt, wurde unseren angehenden Hochseilakrobaten Ulf und auch Roman bewusst. Aber es war so gewollt und wir wollten nicht nur die Akustik der Halle testen, sondern auch die Statik. Und am Ende hing dann auch die als Leinwand umfunktionierte Siloplane an den Wänden und die Beamer waren installiert. Ein Experiment konnte beginnen.

Um die Nervosität und auch gerade die Langeweile bis zum Konzert zu überbrücken, entschieden sich Ulf und ich, die letzten Stunden bis zum Konzert in der MZH zu verbringen. So kann jeder Zuschauer heute sagen, er hat auf meinem Vorstandstuhl gesessen und auch die Getränkekisten waren persönlich von uns mit viel Liebe getragen geworden.

Beim Stühleaufstellen wurden wir vom PISA Virus infiziert (aber das Bankerblut war stärker) und merkten beinahe nicht, dass auf die 4 nicht die 6 sondern die 5 folgt, doch noch im letzten Moment merkten wir, dass zwei Reihen fehlten und konnten das große Unglück so verhindern.



Das positivste war, dass das Konzert nun schneller kam als wir gedacht hatten. So musste man sich keine Gedanken machen, was man in der verbleibenden Zeit zu Hause machen sollte, denn länger als zwei Stunden war man sowieso nicht an diesem Ort. Zeit genug aber, um schnell die Moderation zu schreiben und sich umzuziehen. In der Halle angekommen kamen die Musiker frisch gestylt, solariengebräunt und ausgeschlafen zur Probe. Ein Tubist und ein Trompeter sahen aus, als hätten sie eine Megapackung Haargel verbraucht und begrüßten mich als erste. Die Damen hatten auch die schönste Uniformjacke aus dem Schrank geholt und nach einem Besuch von Udo Waltz wirkten sie total frisch und motiviert. Insgesamt hat die Kosmetik-

und Haarpflegebranche aus diesem Konzert Profit geschlagen. Und, das größte Wunder: Alle waren pünktlich... Das Konzert konnte beginnen - doch halt, zwei Kinder aus dem KO I fehlten. Aber auch sie kamen dann tatsächlich noch - wow!

Jetzt aber wirklich, das Konzert konnte beginnen. Adrenalin und Konzentration führten zu einer guten Leistung. Zwischen den Stücken hatte ich die Ehre, moderieren zu dürfen. In Gedanken waren bei der Vorbereitung immer die klugen Ratschlägen aus den letzten Konzerten gewesen, aber wie soll man auf der einen Seite schneller und gleichzeitiger langsamer reden bzw. weniger und auf der anderen Seite mehr und dabei lächeln und wiederum ernster sein. Ein echter Spagat, der nicht möglich ist. Denn wie man es macht, ist es verkehrt. Aber in Gedanken nimmt man dieses stets auf.

In der Pause wurde sich „backstage“ umgezogen und alle Gedanken über nach Musiker und Musikerinnen getrennte Umkleide wurden verworfen, denn schließlich kennt man sich und bläst schon seit Jahren gemeinsam für die gute Sache. Schnell wird der Lippenstift nachgezogen, die zweite Tube Gel verbraucht oder einfach eine geraucht, die Familie begrüßt und ein erstes Feedback eingeholt - oder lieber auch nicht. Denn schließlich ist die Familie der schlimmste Kritiker, manchmal schlimmer als ein Wertungsgericht beim Turnfest, und man will ja schließlich motiviert wieder in die zweite Hälfte im neuen schwarzen Orchester-Outfit einlaufen.

Die zweite Hälfte begann und nach zwei Zugaben war das Konzert zu Ende. Der letzte Gast verlässt die MZH und aus Musikern werden Handwerker, Putzfrauen oder Fernfahrer. Ein neuer Rekord im Abbau wird aufgestellt und nach zwei Stunden ist alles vorbei, was vorher drei Monate Arbeit, Freude, Töne, Misstöne, Stress gemacht hat. In Gedanken ist man im nächsten Jahr. Macht sich Vorsätze, es noch besser zu machen, mehr Gel zu kaufen, nicht so aufgeregt zu sein, ein anderes Instrument zu spielen, auch mal zu solieren oder einfach weiter gemeinsam Spaß am musizieren im Jahr 2005 zu haben.



Artus - Artus...

www.tbo-ebstorf.de

Rats- Apotheke Ebstorf

Wir haben etwas gegen
das **Staccato** Ihres Hustens

Wir blasen den Bakterien
und Viren den Marsch

Wir blasen Sturm
gegen Krankheiten

Mit unseren Erkältungsmitteln
trompeten Sie lauter

Wir haben statt des "Hohen C" das Vitamin C

Dem Turnerblasorchester alles Gute wünschen
die Solisten und der Dirigent der Rats-Apotheke

Apotheker Klaus Helmmann

Spezialitäten für jede

Gelegenheit . . .



**Fleischerfachgeschäft
Peter Burmester**

**Hauptgeschäft in Ebstorf
Bahnhofstr. 11
☎ 05822 3926**




Ständer Pils
In Kiste gereist

Gasthaus
& Hotel
Fenthaber



Reichhaltige Mittag- u. Abendkarte
Mittwoch Ruhetag
 21385 Amelinghausen - Tel. (04132) 376

Gedanken eines Blechbläusers



Was ist das Idealgewicht eines Holzbläusers ?

1,5 kg mit Urne

Was muss bei einem Trompeter auf dem Notenblatt stehen, damit er leise spielt ?

Pause

Tubist verbrennt des Drummers Sticks,
 doch der war zu und merkte nix.
 Erst als dieser wieder klar
 da fiel ihm auf, dass dies so war.
 Er stürzt sich wild dann auf Tubisten
 der sollte Zeit im Keller fristen.
 Der Dirigent trat dann dazwischen
 ihn kann man jetzt vom Boden wischen.
 Und die Moral von der Geschicht:
 Tritt zwischen zwei vom Rhythmus nicht!

Steht ein Saxophonist auf einem 10 Meter hohen Turm mit
 seinem Saxophon. Wenn er herunterspringt, was ist dann
 schneller unten - er oder das Saxophon?
 Egal - Hauptsache er springt...


RADIO DITTMER

Video - HiFi - Telefon - Service
 Lüneburger Straße 2 - 29574 Ebstorf Tel 05822/9990

DER KLEINE LADEN



Celler Str. 30 · 29574 Ebstorf · Tel. 05822/1340 · Fax 1339

Internet: <http://ebstorf.fahrradladen.bei.t-online.de>

MIT DEM GROSSEN SERVICE



bbm

bürosysteme

Inh. Jürgen Schmidt
Otto-Brenner-Str. 14
Industriegebiet Hafen
21337 Lüneburg
Tel. 0 41 31 - 5 10 06
Fax 0 41 31 - 5 75 45
www.bbm-lueneburg.de

Der Klügere rechnet nach!

Sind Ihre Kopierkosten für Wartung, Reparaturen, Toner und Gerät usw. auch zu hoch? Zahlen Sie doch nur

0,0339 € *

pro Kopie für ein digitales Kopiergerät aus unserem Mietpool.
20 Kopien pro Minute, DIN A4 & DIN A3, verkleinern & vergrößern,
2 Papierkassetten à 250 Blatt, Stapelanleger usw.
Toner, Reparaturen, Wartung, Ersatzteile, Arbeitszeit alles inklusiv.

Kurz gesagt: Sie müssen nur noch Papier & Strom kaufen.

Mit freundlichen Grüßen

bbm - bürosysteme
Inh. Jürgen Schmidt

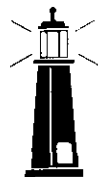


Holger Katzan

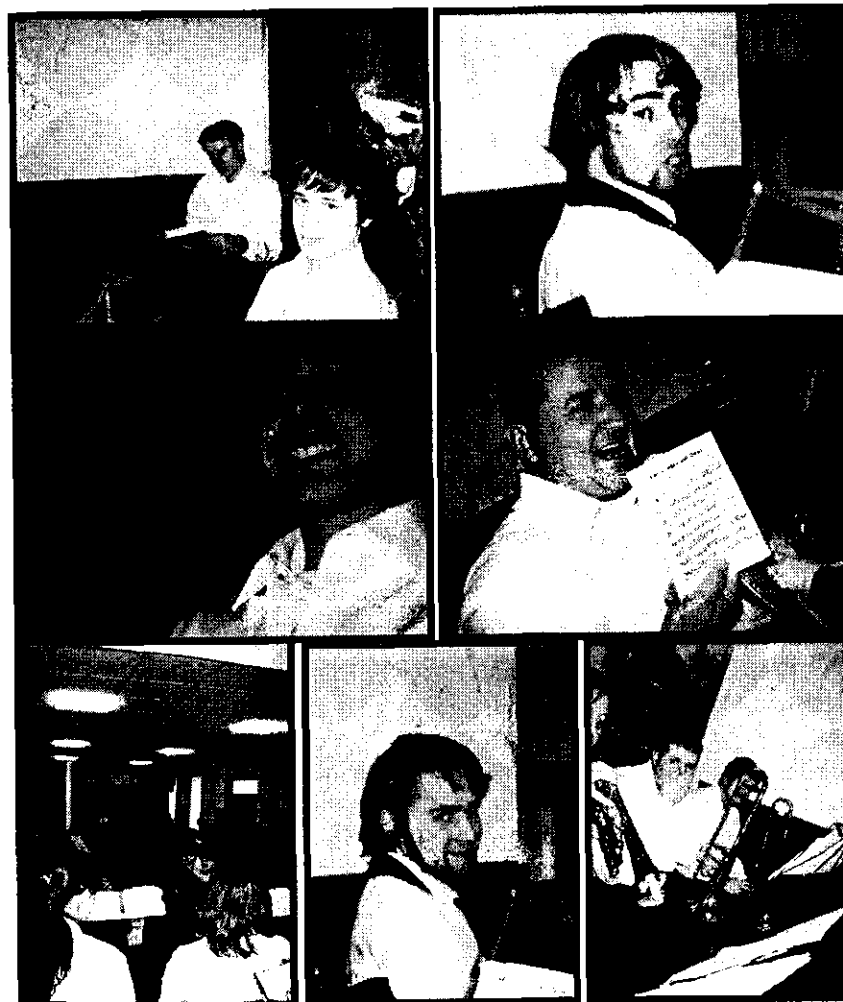


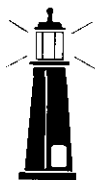
* A4-Kopie, enthält Sonderausstattungen

* Miete 33,90 EURO incl. 1.000 Kopien pro Monat. Laufzeit 48 Monate.
Alle Preise zzgl. 16% MwSt.
Zwischenvermietung vorbehalten.
Andere Kopierermodelle, Laufzeiten & Kopiervolumen sind ebenfalls möglich.



K-MEK Feuerwehrfest in Linden





Rhythm it !

Da ich neben Musikwissenschaft auch ein Fach namens Medienwissenschaft in Marburg studiere (in diesem Fall sollte man es aber vielleicht besser Film- und Fernsehwissenschaften nennen), bin ich ein Filmfreak, wie er im Buche steht. Nicht zuletzt war diese Leidenschaft auch einer der Gründe, warum ich unbedingt in diese Richtung studieren wollte. Jedenfalls bin ich immer auf der Suche nach schönen Kinofilmen, die eben nicht in Blockbuster-Häusern wie den CineStars, Cinemaxx, Cineplex und wie sie noch alle heißen, auf die Kinoleinwand kommen, sondern eben in den kleinen Independent Kinos, deren Besitzer aus Leidenschaft und Berufung für das Medium Film so ein Haus betreiben und nicht, weil das große Geld mit miesen Stories, die bombastisch inszeniert sind, lockt. Und in diesen kleinen Kinos, wie es gottseidank auch in Marburg eines gibt, laufen dann die Filme, die mich am meisten interessieren. Und einer dieser Filme ist bzw. war „Rhythm is it“.

Da er in Marburg leider nicht mehr lief, hab ich mich aufgemacht nach Frankfurt in ein Kino im „Äppelwoi“-Viertel Sachsenhausen, das bezeichnenderweise auch noch den schönen Namen „Harmonie“ trägt, um ihn zu Gesicht zu bekommen.



Gute Kritiken hatte er allemal erhalten und ich war mehr als nur neugierig, genau genommen, ganz heiß darauf, ihn auch endlich zu sehen.

Und die Fahrt nach Frankfurt hat sich wirklich gelohnt!



Zur story:

Berlin, Januar 2003. In der Arena, der alten Omnibus-Remise im Industriehafen, geschieht Erstaunliches. 250 Berliner Kinder und Jugendliche aus 25 Nationen tanzen Strawinskys Le Sacre du Printemps, choreographiert von Royston Maldoom und begleitet von den Berliner Philharmonikern: Das erste große Education-Projekt des Orchesters mit seinem Chefdirigenten Sir Simon Rattle.



RHYTHM IS IT! begleitet drei jugendliche Protagonisten während der dreimonatigen Probenzeit. Marie, die noch um ihren Hauptschulabschluss bangt; Olayinka,

erst vor kurzem als Kriegswaise aus Nigeria nach Deutschland gekommen; und Martin, der mit seinen eigenen inneren Barrieren zu kämpfen hat. Hartnäckig und mit großer Liebe leiten Royston Maldoom und sein Team die ersten Tanzschritte der Kinder und Jugendlichen an, von denen die meisten keine Erfahrung mit klassischer Musik haben. Im Verlauf der Proben lernen sie alle Höhen und Tiefen kennen, Unsicherheit, Selbstbewusstsein, Zweifel und Begeisterung: Eine emotionale Reise in neue, ungeahnte Welten und zu verborgenen Facetten ihrer Persönlichkeiten.

Geschickt verweben die Regisseure Thomas Grube und Enrique Sánchez Lansch die Workshops mit den Proben der Berliner Philharmoniker – ein einmaliger, mitreißender Einblick in die Arbeit des Orchesters während eines historischen Moments. Die erste Saison mit Sir Simon Rattle markiert den Aufbruch in eine neue Ära, in der die Berliner Philharmoniker ihre Arbeit selbstbewußt in die gesellschaftlichen Räume außerhalb des Konzertsaals tragen.

Fast beiläufig zeichnen die Regisseure die packenden Porträts von Simon Rattle und Royston Maldoom, der seit 30 Jahren Tanzprojekte an sozialen Brennpunkten realisiert. In den Schlüsselpunkten ihrer Künstlerbiographien spannt sich mit einem Mal

der Bogen zu den Turnhallen und Probenräumen, in denen die jungen Tänzerinnen und Tänzer voller Leidenschaft und Widersprüchen an Le Sacre du Printemps arbeiten.

RHYTHM IS IT! ist eine hinreißende Liebeserklärung an die tanzenden Teenager und ihre Mentoren, ein Film über die Faszination der Musik, ein Kinoerlebnis voller Leidenschaft, Respekt und Lebensfreude.

Für mehr Informationen: www.rhythmisit.de

Ich kann den Film wirklich nur empfehlen, die Gänsehaut ist vorprogrammiert beim Hören der Musik, beim Beobachten der Entstehung einer Choreographie und beim Miterleben der inneren Wandlung der Protagonisten.

Mit ganz viel Glück läuft dieser Film in Uelzen an einem der Kulturkinotage, ansonsten, wenn es ihn auf DVD gibt ist es ein Tipp für einen schönen und sowohl anspruchsvollen als auch unterhaltsamen Fernsehabend!

DER KLEINE LADEN



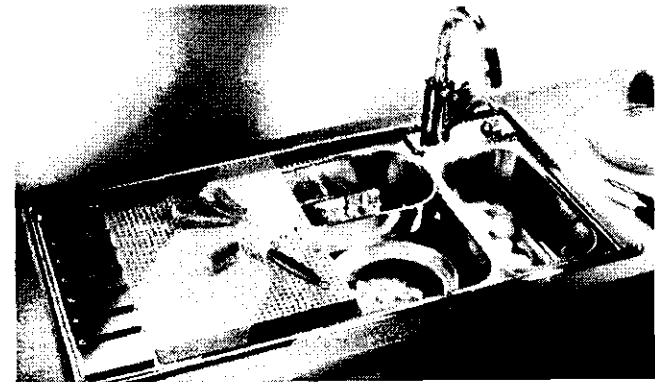
Celler Str. 30 · 29574 Ebstorf · Tel. 058 22/13 40 · Fax 13 39
Internet: <http://ebstorfer.fahrradladen.bei.t-online.de>

MIT DEM GROSSEN SERVICE

Über 60 Musterküchen in Salzhausen

Das AXen-Konzept von BLANCO

Spülcenter der neuen Generation



Fließende, ergonomische Arbeitsabläufe entlang einer Achse mit vielen Funktionen und praktischem Zubehör. Für mehr Effizienz am wichtigsten Arbeitsplatz im Haushalt.

BLANCO

Mo - Fr 9.00 - 19.00 Uhr; Sa 9.00 - 18.00 Uhr

Möbelhaus Otto Michaelis - Salzhausen

Proben- und Wochentermine im TBO

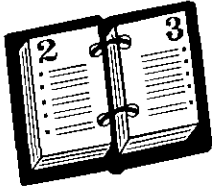
Stand bei Redaktionsschluss

Blockflötengruppe- Mittwoch/ Amtskornhaus
Rahmenzeit:
14:30 bis 17:40 Uhr
in Kleingruppenunterricht

Kinderorchester 2 - Freitag / Schulräume Fischerstraße
Orchester 17:30 bis 18:30 Uhr
+ 1 x wöchentl. Einzelunterricht nach
Absprache

Kinderorchester 1- Freitag / Aula Fischerstraße
Orchester 17:45 bis 18:45 Uhr
+ 1 x wöchentl. Einzelunterricht nach
Absprache

Hauptorchester- Freitag / Aula Fischerstraße
19:00 bis 22:00 Uhr



Theatersparte- Montag/ Aula Fischerstraße
„Nachwuchs“ 16:30 - 17:30

Vorstand- Donnerstag /TBO-Vereinsheim
wöchentliche „offene“ Sitzung 19:00 Uhr

++Termine +++ Termine ++ **März—April—Mai 2005**

4.März Jahreshauptversammlung
19:30 Uhr Vereinsheim

18.-20.März Orchesterfreizeit Kinderorchester 1
Dannenberg

9.April Platzkonzert
11:30-14:00 Bürgerfrühstück
Uhr Ebstorf

17.Mai Konzert
Bundesschützentreffen in Uelzen
Illmenautheater

www.tbo-ebstorf.de



Seinen Freunden und Mitgliedern ...

01.03.1998	Paul Barenschee
01.03.1927	Horst Tietz
06.03.1988	Dennis Gubbe
06.03.1998	Carla Zimmermann
07.03.1917	Vera Wnuck
08.03.1947	Peter Nestler
08.03.1977	Markus Oesterley
14.03.1944	Waltraut Hartmann
14.03.1939	Bärbel Neubacher
22.03.1984	Frauke Marquardt
22.03.1997	Lina Witte
23.03.1996	Julie Valentine Grottian
27.03.1984	Henrieke Klink
27.03.1990	Thora Link
27.03.1994	Lars Witte
29.03.1998	Katja Linnecke
29.03.1998	Nina Linnecke
01.04.1997	Moritz Bauer
01.04.1927	Gerhard Tiede
01.04.1996	Lukas Voß
02.04.1955	Christine Bruns
02.04.1969	Martina Kalinowski
05.04.1947	Jutta Kleiske
10.04.1987	Arne Lehmann
10.04.1995	Marc-Andre Linnecke
12.04.1991	Timm Gubbe
20.04.1991	Sarah Alison Wolff
23.04.1995	Franziska Tegt
28.04.1982	Matthias Beinroth
28.04.1995	Iris Goldbaum
01.05.1938	Erika Hohensee
07.05.1984	Christian Sander
08.05.1931	Otto Michaelis
09.05.1994	Karsten Kruskop
16.05.1959	Ingrid Mütter
16.05.1990	Maren Pinnow
16.05.1982	Simone Sommerfeld
18.05.1986	Sebastian Sitarek
20.05.1962	Regina Schulz-Marquardt
21.05.1967	Anja Gubbe
21.05.1946	Martin Oesterley
26.05.1921	Helmut Deppe
28.05.1991	Julian Bauer

...wünscht das TBO

HAPPY BIRTHDAY !

